

Inhalt

	Vorbemerkungen	8
1	Einleitung	9
2	Bildungsarbeit analysieren	13
2.1	Arbeit, Organisation, Gesellschaft	13
2.1.1	Personen: Arbeitsanforderungen und Arbeitsorientierungen	14
2.1.2	Organisation	17
2.1.3	Gesellschaft	20
2.1.4	Arbeit: Person, Organisation, Gesellschaft	21
2.2	Bildung und Bildungsarbeit	22
2.2.1	Was heißt Bildung?	22
2.2.2	Arbeit und Organisation im Bildungssystem	25
2.3	Bildungsarbeit im Umbruch	30
2.3.1	Die Ökonomisierung der Gesellschaft	31
2.3.2	Ökonomisierung und Entsubjektivierung von Bildungsorganisationen und -arbeit?	33
3	Von der Forschungsfrage zum Fall – Methodische Überlegungen	37
3.1	Fragestellungen	38
3.2	Methodisches Konzept	39
3.3	Fallauswahl	41
3.3.1	Schulen	43
3.3.2	Universitäten	45
3.3.3	Weiterbildung	47
3.4	Datenbasis und Auswertungsverfahren	50
4	Schulen zwischen Profession und Accountability	55
4.1	PISA & Co: Neue Prioritäten im deutschen Schulsystem	55
4.2	Mit Selbständigkeit und Eigenverantwortung zu mehr Effizienz: Schulpolitik und Schulen in NRW und Berlin	58

4.3	Innovationsbegierige Schulen: Ein kurzer Überblick über die Fälle	60
4.4	Schulautonomie: Finanzen, Partizipation, Schein	64
4.5	Programmierungsversuche	67
4.6	Starke Professionen, mehr Hierarchie und kein Markt: Veränderungen im Steuerungsmix der untersuchten Schulen	74
4.7	Die Stellenstruktur: Verunsicherung der Beschäftigungsverhältnisse	80
4.8	Schulleitung vom „primus inter pares“ zum entscheidungsorientierten Management	84
4.9	Anforderungen, Erwartungen und Enttäuschungen	88
4.10	Die Arbeitssituation: Belastung und Entgrenzung	93
4.11	Eigensinnige Praktiken: Belastungsbewältigung im Schulalltag	98
4.12	Kaum Widerstände, aber Konflikt	102
4.13	Diskussion: Schule in Ökonomisierungsprozessen und die Gefahr der Entsubjektivierung	106
5	Universitäten auf dem Weg zur „unternehmerischen Hochschule“	111
5.1	Von der Gruppenuniversität zur unternehmerischen Universität – neue Erwartungen an Universitäten	111
5.2	Die untersuchten Fälle: Universitäten und ihre operativen Kerne	117
5.3	Idee und Realität der Autonomie von Universitäten	124
5.4	Neue Programme: Bologna und New Public Management	128
5.5	Koordinationsmechanismen: Von der Kollegialität zur Hierarchie?	135
5.6	Stellenstruktur: Organisationale Flexibilität und individuelle Unsicherheit	140
5.7	Bildungsarbeit zwischen „Denken lernen“ und „Vögelchen füttern“	144
5.8	Widerständigkeit und Eigensinn	156
5.9	Diskussion: Ökonomische Governance, Entkopplung operativer Kerne und subjektiver Eigensinn an Universitäten	166

6	Weiterbildungsträger zwischen Markt und professioneller Selbstverpflichtung	171
6.1	Lebenslanges Lernen – Chancen und Risiken für die Weiterbildung	171
6.2	Ein kurzer Überblick über die Fälle	176
6.3	Weiterbildung unter Marktdruck: Wahrgenommene Erwartungen	179
6.4	Strategien der Unsicherheitsbewältigung: Markteroberung und Rationalisierung	184
6.5	Reorganisation als Marktanpassung: Programmierung zur Effizienzsicherung, Gewinnerwirtschaftung und Steigerung der Qualität	193
6.6	Koordinationsmechanismen: Marktliche Koordination und hierarchische Steuerung	200
6.7	Stellenstrukturen im Umbau: Flexibilisierung und Prekarisierung von Beschäftigungsverhältnissen	208
6.8	Vermarktlichte Arbeit unter Professionalisierungs- oder Deprofessionalisierungsdruck?	214
6.9	Ansprüche, Orientierungen und Wahrnehmungen der Beschäftigten	217
6.10	Belastungen	222
6.11	Kollektive Aushandlung von Rahmenbedingungen: Zwischen aktivem Engagement und Distanz zur kollektiven Interessenvertretung	225
6.12	Eigensinnige Strategien der Beschäftigten	230
6.13	Diskussion: Ökonomisierung und Entsubjektivierung als reale Phänomene in der Weiterbildung	236
7	Fazit: Ökonomisierung von Bildungsorganisationen?	239
8	Arbeitspolitische Ansatzpunkte: Bildungsarbeit zwischen staatlicher Politik, institutioneller Regulierung und subjektivem Eigensinn	245
	Literatur	262